

Grenzfrequenz (01) ● / ● / ●	◀ Tiefbass ▶	Sauberkeit (02) ● / ● / ●
Der Bass sollte abgrundtief und sauber sein. Richtiger Tiefbass hat nichts mit fetten Bassschlägen um 90 Hz gemeinsam, sondern bezeichnet den deutlich tiefer angesiedelten Bereich unterhalb 60 Hz. Überfordern Sie Ihre Anlage bei echtem Tiefbass bitte nicht durch zu hohe Abhörlautstärke.		
Bassdruck (03) ● / ● / ●	◀ Bass ▶	Trockenheit (04) ● / ● / ●
Je größer die Membranflächen, desto mehr Druck. Eine gute Basswiedergabe ist allerdings nicht nur satt, sondern gleichzeitig sauber, schnell und knochentrocken. Hier spricht man auch vom Midbass oder Kickbass, der möglichst präzise sein soll, was wiederum eher mit kleineren Membranen erreichbar ist. Was taugt Ihr Tieftöner wirklich?		
Verfärbungsfreiheit (05) ● / ● / ●	◀ Mitten ▶	Tonalbalance (06) ● / ● / ●
Hohe Frauenstimmen sowie tiefe Männerstimmen müssen in Wortlaut, Betonung und Eigencharakter klar verständlich sein, ohne dass dabei Präsenz- bzw. Grundtonbereich aus dem Klanggeschehen überdeutlich hervortreten oder unnatürlich verfärben. Wirkt alles vollkommen harmonisch, wird das Ganze als gelungene tonale Balance bezeichnet.		
Klarheit (07) ● / ● / ●	◀ Höhen ▶	Schärfefreiheit (08) ● / ● / ●
Die perfekte Hochtonwiedergabe zeichnet sich nicht unbedingt durch kräftige Höhen aus. Hohe Töne sind im Wesentlichen Oberwellen, welche die Musik in einem bestimmten Verhältnis zum Bass-, Grundton- und Mitteltonbereich ergänzen. Eine gute Anlage klingt immer klar und transparent, gleichzeitig wirkt sie nur lästig, wenn es die Aufnahme ist.		
Weiträumigkeit (09) ● / ● / ●	◀ Räumlichkeit ▶	Ortbarkeit (10) ● / ● / ●
Instrumente und Stimmen sollten wie im Konzert vor Ihnen an der richtigen Position im weiträumigen Stereopanorama erscheinen (Bühnenbild) und einen völlig natürlichen Raumeindruck vermitteln. Oder spielt sich das ganze Musikgeschehen nur zwischen den schlimmstenfalls sogar ortbaren Lautsprechern ab, ohne darüber hinauszugehen?		
Gesamteindruck (11) ● / ● / ●	◀ Musikalität ▶	Natürlichkeit (12) ● / ● / ●
Die Anlage überzeugt, wenn sie wie aus einem Guss klingt und das gesamte Musikgeschehen vollkommen in sich harmonisiert. Bei einer dynamischen Anlage dürfen weder der Bass noch die Höhen durch Trägheit auffallen. Bei einer zurückhaltenden Anlage sollten weder die Höhen noch die Bässe vorlaut hervortreten.		
Maximalpegel (13) ● / ● / ●	◀ Dynamik ▶	Kompression (14) ● / ● / ●
Mit Dynamik ist der Unterschied der leisesten zur lautesten Stelle eines Musikstückes gemeint. Erstere sollte über den Umgebungsgeräuschen liegen, letztere unverzerrt wiedergegeben werden und das Gehör nicht durch Verzerrungen belasten. Nur so klingen Hip-Hop und Funk, Rock und Pop, Jazz und Klassik lebendig und mitreißend.		
Detailreichtum (15) ● / ● / ●	◀ Feindynamik ▶	Spielfreude (16) ● / ● / ●
Bei der Musikwiedergabe unterscheidet man zwischen der Grob- und der Feindynamik, die alle Details präzise und gleichzeitig harmonisch herausarbeitet. Ein analytischer Klang ohne harmonische Integration ist ungeeignet für normales oder beiläufiges Musikhören, da Sie sich dann unwillkürlich auf jedes Detail konzentrieren müssen.		